

109/J

der Abg. Dr. Helene Partik-Pable  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Aufenthalt Illegaler in Österreich

Die Fremdenpolizei hat Hochbetrieb.

Besonders das Bundesland Salzburg ist von der verstärkten Grenzkontrolle der deutschen Behörden durch das Schengener Abkommen stark betroffen.

Wöchentlich hört man neue Rekordzahlen über Festnahmen illegaler Einwanderer durch die Exekutive oder Fremdenpolizei.

Allein am ersten Septemberwochenende wurden 45 Personen am Autobahngrenzübergang Walserberg festgenommen und nach Salzburg zurückgeschickt. 30 Personen wurden von der Fremdenpolizei wegen Paßfälschung, Verwendung fremder Reisepässe und illegalem Grenzübertritt in Schubhaft genommen. Aufgrund der hohen Anzahl von Schubhäftlingen müssen diese auch in den anderen Bundesländern untergebracht werden, da in Salzburg der Platz für Schubhäftlinge nicht mehr ausreicht.

Die Fremdenpolizei ist aufgrund ihres Personalmangels und mangelnder technischer Ausrüstung stark überfordert.

Zudem sinkt die Motivation der Fremdenpolizisten enorm, da ihnen täglich vor Augen geführt wird, daß ihnen die deutschen Kollegen in Ausstattung und Ausbildung um einiges voraus sind.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher aufgrund dieser Situation an den Minister für Inneres folgende

#### ANFRAGE

- 1) Welche Maßnahmen werden Sie treffen, um die Flut der Illegalen einzudämmen?
- 2) Werden die Grenzkontrollstellen technisch und personell so weit ausgebaut, daß sie den Schengener Rahmenbedingungen entsprechen?
- 3) Wenn ja, wann und in welcher Art ?
- 4) Wenn ja, wie hoch werden die Kosten für diese Maßnahmen sein?
- 5) Werden die erforderlichen Geräte und die spezielle Ausbildung der Beamten zum Erkennen von Dokumentenfälschungen angeschafft bzw. durchgeführt?
- 6) Wenn ja, wann?
- 7) Wenn ja, wie hoch werden die Kosten für die Umsetzungen diese Geräte und Einschulungen sein?